Domkapitel Chur

1020 -

Seit 1020 eigenes Rechtssubjekt, seit 1240 Wahlbehörde. Im Mittelalter gehörten ihm ca. 23 Kanoniker an, die adliger Herkunft sein oder einen akademischen Grad haben mussten. Die residierenden Domherren (Kanoniker) waren enge Mitarbeiter des Bischofs. Es besass Kapitelsgut (Grundbesitz) in Triesen, Ruggell und Vaduz, seit 1386 die Kirche und das Patronatsrecht in Schaan. Es genoss Zollfreiheit in Vaduz und wurde durch viele Jahrzeitstiftungen gefördert.

Lit.: HLFL

GND:

Edition	Datum	Titel
Archive in Österreich	01.03.1395	Heinrich [V. (I.)] Graf von Werdenberg-Sargans bestätigt die von Rudolf von Montfort dem Domkapitel von Chur verliehenen Pfründe auf den Kirchensatz von Schaan.
Archive in Österreich	09.08.1496	Ludwig Freiherr von Brandis stellt dem Domkapitel von Chur einen Unterpfand auf den Zoll von Vaduz für ein Darlehen von 400 Gulden aus. Als Bürgen fungieren der Churer Ratsherr Luzi von Schauenstein und die beiden Bürger aus Haldenstein, Karl Carlett und Heinrich Ammann von Grüningen.
Archive in Österreich	01.01.1584	Aufstellung der Einnahmen der Grafschaft Vaduz